

# Visionäre und ihre Einblicke ins Jenseits

Bericht von Robert Bentele

Am Samstag, dem 27. April, veranstaltete die Universal Peace Federation (UPF) - München einen Vortragsnachmittag mit der Journalistin und Historikerin Barbara Grabner aus Salzburg.

Diesmal hatten wir zu einem ungewöhnlichen und spannenden Thema eingeladen, das auch zum Spektrum der UPF-Themen passt, da die UPF auch darauf hinweist, dass der Mensch nicht nur ein materielles Wesen, sondern ein geistiges und ewiges Wesen ist. Die fünfundzwanzig Teilnehmer lauschten der Referentin sehr aufmerksam, die ihre Inhalte mit anschaulichen Bildern einer PowerPoint Präsentation bereicherte.



Sie sprach darüber, dass der Mensch unbedingt sich dessen bewusst werden müsse, dass das Leben mit dem Tod nicht endet, sondern dass er nur in eine neue Phase des Lebens eintrete.



So meinte sie z.B.: *Wenn die Menschen auf Erden die Spielregeln im Jenseits kennen würden, wenn sie begreifen, dass jede Handlung auf Erden festgehalten wird und dass genau Buch geführt wird - wer würde es da noch wagen, ein Verbrechen zu begehen?*

Oder sie wies auf einen Ausspruch von Benjamin Franklin hin: *Bevor ein Mensch nicht gestorben ist, ist seine Geburt noch nicht beendet. Warum sollen wir betrübt sein, dass unter den Unsterblichen ein neuer Mensch geboren wurde – ein neues Mitglied zur glücklichen Gesellschaft hinzugefügt wurde? Wir alle sind Geistwesen. Dieser Körper ist nur eine Leihgabe, damit er uns Freude bereitet, uns beim Erwerb von Wissen unterstützt oder hilft, wenn wir unseren Mitmenschen etwas Gutes tun wollen; er ist eine Art wohlwollender Akt Gottes.*

Bei ihrer PowerPoint Präsentation stellte sie uns verschiedene Visionäre vor, die Einblicke ins Jenseits hatten und diese auch den Menschen weitergeben. So erinnerte sie an Dante Alighieri und seine „Göttliche Komödie“, an Emanuel Swedenborg und sein bekanntestes Werk „Himmel und Hölle“, an Robert James Lee und seine „Reise in die Unsterblichkeit“ und noch an einige weitere Seher.

Zum Ende des Vortrags gab es bei Kaffee und Kuchen noch regen Austausch unter den Teilnehmern.

